

Propagandistentagungen

Um Propagandisten, die in den Leitungen der Partei, der Massenorganisationen, des Staates und so weiter im Landesmaßstab tätig sind, allseitig weiterzubilden, werden Tagungen und Konferenzen organisiert. Hier werden die Fragen unserer heutigen Politik auf allen Gebieten an Hand der Beschlüsse und Dokumente der Partei und der Werke unserer Klassiker des Marxismus-Leninismus erläutert.

Die Vorlesungen, denen sich Diskussionen anschließen, sind von einem hohen Niveau getragen. Sie bilden auch die Grundlage für öffentliche Lektionen, die dann in Betrieben, MAS und Städten allmonatlich durchgeführt werden. So befaßten sich diese Konferenzen zum Beispiel im November und im Monat Dezember mit den Themen „Die Stalinsche Verfassung“, „Die Bedeutung der Prager Beschlüsse“ und „Der Fünfjahrplan und die Perspektiven der Volkswirtschaft“.

Im Plan stehen Themen, wie: „Der Kampf Ernst Thälmanns für eine Partei neuen Typus“, „Das Wesen des Aktivistenplanes“, „Lenin — der unversöhnliche Kämpfer für den Frieden“ usw. Zu den Fragen des Aktivistenplanes werden außer der bestimmten Gruppe der Propagandisten auch Genossen Betriebsdirektoren und Parteisekretäre der Großbetriebe hinzugezogen.

Hilfe für Studierende

In der Parteiorganisation Sachsen studieren über 100 Genossen als Teilnehmer am Fernunterricht oder selbständig. Die Teilnehmer am Fernunterricht kommen regelmäßig zu Konsultationen im Parteischulungsraum zusammen. Viele Genossen wenden sich mündlich oder schriftlich zu Einzelkonsultationen an den Parteischulungsraum. Die nicht im Fernunterricht selbständig Studierenden wurden entsprechend ihren Voraussetzungen und Neigungen zu Gruppen zusammengefaßt, die Polit-Ökonomie oder Philosophie oder die Geschichte der KPdSU(B) oder auch einzelne Werke von Marx, Engels, Lenin und Stalin studieren.

Die Anleitung dieser Genossen wurde bisher vernachlässigt. Es macht sich notwendig, daß jeder dieser Gruppen ein Berater zugeteilt wird, daß eine gute Hilfe für das Aufstellen der Studienpläne gegeben wird und Lektionen über Konsultationsfragen gelesen werden. Diesen Mangel wird das Kollektiv der Lektoren im Parteischulungsraum durch eine bessere Organisation der Arbeit überwinden.

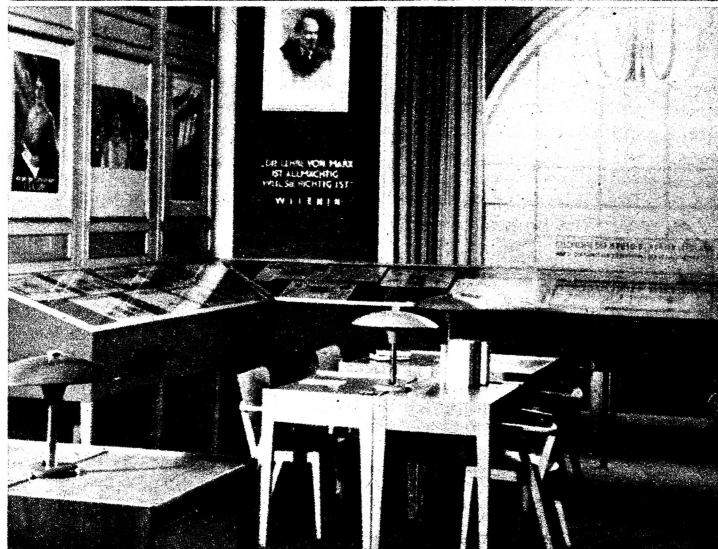
Anleitung auch für die anderen Parteischulungsräume

Die Anleitung der Lektoren der Parteischulungsräume in den Kreisen und Großbetrieben ist eine weitere Aufgabe des Parteischulungsraumes der Landesleitung. Bisher wurden in drei Großbetrieben und sechs Kreisstädten Parteischulungsräume eingerichtet. Bis zur Beendigung des Lehrjahres werden in allen Kreisstädten Parteischulungsräume ihre Arbeit aufgenommen haben. Mit Hilfe dieser Parteischulungsräume wird es in breiterem Maße möglich sein, die Qualifizierung der Propagandisten vorzunehmen. Jeder einzelne Propagandist, Zirkelleiter und Lehrer kann damit praktische Hilfe und Anleitung erhalten. Obwohl die bisherige Arbeit des Parteischulungsraumes der Landesleitung Sachsen bereits eine Reihe guter Ergebnisse gebracht hat, darf doch nicht übersehen werden, daß es sich erst um einen Anfang handelt und daß diese neue Einrichtung noch allseitig entwickelt werden muß, um allen ihren Aufgaben gerecht zu werden.

Die Arbeit des Parteischulungsraumes weist noch große Mängel auf. Es fehlt vor allem noch die systematische Schulung der Leiter der Agitatorengruppen in den Betrieben sowie eine genügende Anleitung für die gesamte Agitationsarbeit der Partei.

Noch läßt die Anleitung durch das* Landessekretariat sehr zu wünschen übrig. Noch ist die Kritik aller Propagandisten an der Arbeit des Parteischulungsraumes nicht genügend entfaltet. Durch neue Erfahrungen, verstärkte Kritik und Selbstkritik und vor allem durch die Hinweise, die uns von den Parteikabinetten der KPdSU(B) gegeben werden (siehe zum Beispiel „Tägliche Rundschau“ vom 18. November 1950, „Aufgaben des Parteikabinetts“) wird sich jedoch auch das Niveau der Arbeit des Parteischulungsraumes der Landesleitung ständig heben.

Erwin Swillus, Dresden



Aus dem Parteikabinettt an der Parteihochschule „Karl Marx“